

## Anhang 2:

### Umsetzung der begleitenden Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes durch Sicherheitsbeauftragter (SIBE), gemäss Branchenlösung Holzbau Vital

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche. Als gefährlich gelten alle Arbeiten, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung und die Sicherheit der Jugendlichen sowie deren physische und psychische Entwicklung beeinträchtigen können. In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können Lernende ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die in der Bildungsverordnung für Zimmerin/Zimmermann EFZ und dem Anhang I der EKAS-Richtlinie 6508 definierten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden begleitenden Massnahmen vom Betrieb eingehalten werden:

Ausnahmen vom Verbot der gefährlichen Arbeiten	
<b>3a</b>	Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen objektiv übersteigen. Unter diese fallen das manuelle Bewegen von Lasten sowie ungünstige Körperhaltungen und –Bewegungen 1. manuelle Handhabung von grossen Lasten oder häufig zu bewegende Lasten 4. länger dauernde oder wiederkehrende Arbeiten, die in Schulterhöhe oder darüber verrichtet werden 5. länger dauernde oder wiederkehrende Arbeiten, die teilweise kniend, hockend oder liegend verrichtet werden
<b>4c</b>	Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Lärm verbunden sind (Dauerschall, Impulslärm). Unter diese fallen Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel LEX von 85 dB
<b>4d</b>	Arbeiten mit Hand-Arm-Schwingungen: Arbeiten mit vibrierenden oder schlagenden Handwerkzeugen wie Schwingschleif-, Schlagbohrmaschinen, etc. gem. (EN ISO 5349 -1:2000)
<b>4i</b>	Arbeiten mit nichtionisierender Strahlung: Sonnenexposition
<b>5c</b>	Arbeiten mit Gasen, Dämpfen, Nebeln und brennbaren Feinstäuben, die mit Luft ein zündfähiges Gemisch ergeben.
<b>6a</b>	1) Arbeiten mit gesundheitsgefährdenden Stoffen: Holz- und Oberflächenbehandlung, Leim, Montagekleber/-Schaum, Abdichtungsmaterial, (H370, H351, H334, H317, H340, H360F; H360D, H372) 2) Holzstaub mit Krebserzeugungsrisiko: Buche- und Eichenholzstaub sowie weitere Hart- und Exotenhölzer (H350i-H335)
<b>6c</b>	Arbeiten, bei denen Asbestfasern in die Atemluft freigesetzt werden können.
<b>8a</b>	Arbeiten mit Arbeits-/Werkgegenständen, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelnden Sicherheitsbewusstseins oder wegen mangelnder Erfahrung oder Ausbildung nicht erkennen oder nicht abwenden können 1. Werkzeuge, Ausrüstungen, Maschinen 2. Technische Einrichtungen und Geräte gemäss Art. 49 Absatz 2 VUV
<b>8b</b>	Arbeiten mit bewegten Transport- oder Arbeitsmitteln 1. Staplerfahrzeuge 2. Unkontrolliert bewegte Teile (kippende oder pendelnde Teile, rollende oder gleitende Teile, wegfliegende Teile) 3. Ungeschützte bewegte Maschinenteile (Quetschstellen, Scherstellen, Stossstellen, Schneidstellen, Stichstellen, Einzugsstellen, Fangstellen)
<b>8c</b>	Arbeiten mit Maschinen oder Systemen im Sonderbetrieb / bei der Instandhaltung mit hohem Berufsunfall- oder Berufskrankheitsrisiko
<b>8d</b>	Arbeiten mit Teilen, welche gefährlichen Oberflächen besitzen (Ecken, Kanten, Spitzen, Schneiden, Rauigkeit).
<b>9a</b>	Arbeiten an einem Ort ohne das gesicherte Umfeld eines räumlich abgegrenzten, normalen, ständig eingerichteten, festen Arbeitsplatzes bei einem Arbeitgeber.
<b>9b</b>	Arbeiten in Bereichen mit herabstürzenden Gegenständen
<b>10a</b>	Arbeiten mit Absturzgefahr 1. Arbeiten auf überhöhten Arbeitsplätzen (z.B. Leitern, Gerüste, Hubarbeitsbühne, Rampen, Hebebühnen) und Verkehrswegen. 2. Arbeiten in Bereichen mit Bodenöffnungen.

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>1</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
Arbeiten mit repetitiver Belastung in gebeugter oder kniender Haltung, in Schulterhöhe	Zwangshaltungen ungünstige Körperhaltungen und -bewegungen	3a	<b>Ergonomie am Arbeitsplatz Arbeitstechnik / Einsatz von Hilfsmitteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• üK LM Nr. 6: Praxisordner Arbeitssicherheit</li> <li>• Ergonomisches Einrichten des Arbeitsplatzes</li> <li>• Einsatz von Hilfsmitteln (Knieschoner, etc.)</li> <li>• Tätigkeitswechsel / Erholungsphasen vorsehen</li> </ul>	1.Lj	ÜK 1	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft		1.Lj	2.-4.Lj
Heben, Tragen und Verschieben von Lasten von Hand	Überlastung des Bewegungsapparates Fehlhaltungen getroffen werden quetschen erdrückt werden	3a	<b>Körperschonender Umgang mit Lasten Arbeitstechnik / Einsatz von Hilfsmitteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>• üK LM Nr. 6: Praxisordner Arbeitssicherheit</li> <li>• HB Holzbau Vital Kap. 9 „Gesundheitsschutz“</li> <li>• Suva CL 67089 „Lastentransport von Hand“</li> </ul>	1.Lj	ÜK 1	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft		1.Lj	2.-4.Lj
Umgang mit Handwerkzeugen und Handmaschinen	Sich schneiden, sich bohren, quetschen, Lärm Getroffen werden von Werkteilen, Augenverletzungen (Splitter, Staub)	8a 4c 4d	<b>Sicherer Umgang mit Arbeitsmitteln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>• Herstellerangaben / Betriebsanleitung</li> <li>• Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung</li> <li>• üK LM Nr. 5 und 6,</li> </ul>	1.-3.Lj	ÜK 1, 3, 5	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft		1.-2.Lj	3.-4.Lj
Arbeiten mit der Kettensäge	Sich schneiden, getroffen werden von Werkteilen oder zurückschnellender Schwertschärpe Vibration, Augenverletzungen (Splitter) Gefährdung Drittpersonen Lärm, Brand, Explosion, Abgas bei benzinbetriebenen Geräten	4c 4d 5c 8a	<b>Kettensäge sicher einsetzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>• Herstellerangaben / Betriebsanleitung</li> <li>• Alternativ-Geräte einsetzen</li> <li>• Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung</li> <li>• Holzbau Vital Plakat, Regeln „Kettensäge“</li> <li>• üK LM Nr. 5 und 6 (mit Modul Kettensäge)</li> <li>• Suva FS 33062 „Einsatz Kettensäge nichtforstliche Tätigkeiten“</li> </ul>	1. Lj	ÜK 2		Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft, nach erfolgter Ausbildung im ÜK	1. Lj	2.-3.Lj	4. Lj
Arbeiten mit stationären Maschinen (Normalbetrieb mit Einrichtarbeiten)	Sich schneiden, quetschen, eingezogen werden, Lärm, Getroffen werden von Werkteilen, Augenverletzungen	8a 4c	<b>Maschinen und Einrichtungen sicher einsetzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>• Herstellerangaben / Betriebsanleitung</li> <li>• üK LM Nr. 5 und 6</li> <li>• Einsatz der persönlichen Schutzausrüstung</li> <li>• <a href="http://www.suva.ch/holzbearbeitung">www.suva.ch/holzbearbeitung</a> „Holz sicher und effizient bearbeiten“</li> </ul>	1.-3.Lj	ÜK 1, 3, 5	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft	1.Lj	2.Lj	3.-4.Lj
Ausführen von Instandhaltungsarbeiten sowie einfache Störungsbehebungen an Maschinen (Sonderbetrieb)	Sich schneiden, quetschen, eingezogen werden Lärm Getroffen werden von Werkteilen Augenverletzungen	8c	<b>Instandhaltung und Störungsbehebung sicher ausführen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>• Herstellerangaben / Betriebsanleitung</li> <li>• üK LM Nr. 5 und 6</li> <li>• Suva Instruktionshilfe 88813 „8 lebenswichtige Regeln für die Instandhaltung“</li> </ul>	1.-3.Lj	ÜK 3, 5		Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft	1.-2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Umgang mit Holzprodukten und anderen Baustoffen	Mechanische Verletzungen durch Spiesse, sich schneiden Einatmen von Holzstaub	5c 6a 8d	<b>Sicherer Umgang mit Holzwerkstoffen, Bauprodukten und Gefahrstoffen inkl. Holzstaub</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> </ul>	1.Lj	ÜK 1, 3, 5, 9	1-2.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft		1.-2.Lj	3.-4.Lj

<sup>1</sup> Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

Gefährliche Arbeiten	Gefahren	Ausnahme	Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen) für die begleitenden Massnahmen	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft <sup>1</sup> im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstützung ÜK	Unterstützung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
fen sowie Binde- mittel und Holz- schutzmittel.	Allergien / Ekzeme Reizungen von/an • Augen • Haut • Atemwegen • Schleimhäuten		<ul style="list-style-type: none"> <li>Herstellerangaben / Sicherheitsdatenblatt</li> <li>Einsatz Persönliche Schutzausrüstungen</li> <li>Atemschutzmasken gegen Stäube Suva 66113</li> <li>ÜK LM Nr. 5, 6: Praxisordner Arbeitssicherheit</li> <li>www.cheminfo.ch Gefahrensymbole</li> <li>Suva CL 67013 „Umgang mit Lösemitteln“</li> </ul>				Holzschutzmittel nur durch Fachkraft mit Fachbewilligung			
Kontakt mit as- besthaltigem Material bei Um- und Rückbauarbei- ten	Einatmen von Asbestfasern	6c	<b>Identifikation und Umgang mit asbesthaltigen Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tragen von PSA gegen Asbest</li> <li>Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>Identifikation und Umgang mit asbesthaltigen Produkten (z.B. Suva Broschüre 84057 „Was sie im Holzbau über Asbest wissen müssen“)</li> </ul>	1.-4.Lj			Information zum Verhalten bei Vorhandensein von Asbest. Instruktion vor Ort (wenn möglich erst nach Schulung in BFS). Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft	1.-2.Lj	3.-4.Lj	
Heben und Ver- schieben von Lasten mit Gerä- ten, inkl. Anschla- gen der Lasten. Hallenkran, Stapler, Deichselstapler, Handwagen etc.	Erdrückt werden, getroffen werden von Waren sich einklemmen Quetschen	8b 9b	<b>Lasten sicher handhaben mit Hebegräten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>Herstellerangaben / Betriebsanleitung</li> <li>ÜK LM Hebe- und Fördermittel</li> <li>Suva Lerneinheit 88801 „Anschlagen von Lasten“</li> <li>Suva CL 67095 „Holzelementbau“</li> <li>Suva CL 67025 / 26 „Lagerung / Transport von Holz- und Kunststoffplatten“</li> <li>Suva Instruktionshilfe 88830, 9 Lebenswichtige Regeln Stapler“</li> </ul>	1.Lj	ÜK 4		Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft Einsatz Hallenkran erst nach ÜK4 oder vorgängiger Instruktion durch Fachkraft im Betrieb.  Einsatz Stapler erst nach erfolgreicher Ausbildung im ÜK (Staplerfahrausweis)	1.Lj	2.Lj	3.-4.Lj
Arbeit in der Höhe: auf der Leiter, Gerüst, Rollgerüst, Hubarbeitsbühne (HAB)*, mit PSAgA	Sturz, Absturz	9a 10a	<b>Massnahmen gegen Absturz treffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>ÜK LM Nr. 6: Praxisordner Arbeitssicherheit</li> <li>ÜK „Praktische Ausbildungseinheit PSAgA“</li> <li>Suva CL 67028 „Tragbare Leitern“</li> <li>Suva CL 67150 „Rollgerüst“</li> <li>Suva CL 67038 „Fassadengerüste“</li> <li>Suva FP 84046.d „Zehn lebenswichtige Regeln für den Holzbau“ (und Instruktionshilfe: 88818.d)</li> <li>Einsatz Hubarbeitsbühne:</li> <li>Suva CL 67064 „Hubarbeitsbühnen“</li> </ul>	1.Lj	ÜK 1, 2	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft  Einsatz HAB erst nach erfolgreicher Ausbildung bei anerkanntem Anbieter  Einsatz PSAgA im Betrieb erst nach Ausbildung im ÜK Keine Alleinarbeit	1.Lj	2.Lj	3.-4.Lj
Arbeiten im Freien	Überhitzung, Sonnenstich, Erkältung bei Kälte und Nässe	4i	<b>Gesundheitsschutz beim Arbeiten im Freien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheitsweisungen und Anleitung des Betriebs</li> <li>Geeignete Arbeitskleidung zum Schutz gegen Hitze, Kälte und Nässe</li> <li>Haut- und Augenschutz (Sonnencrème, -brille)</li> <li>Suva MB 84032.d „Sonnenstrahlung: Kennen Sie die Risiken?“</li> </ul>	1.Lj	ÜK 1	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung durch Fachkraft		1.Lj	2.-4.Lj

**Legende:** ÜK: überbetriebliche Kurse; BFS: Berufsfachschule; CL: Checkliste; HB: Handbuch; LM: Lehrmittel; MB: Merkblatt; PSA: Persönliche Schutzausrüstung, VUV: Verordnung über die Unfallverhütung, FS: Factsheet, \* Sonderkompetenzen, sofern betrieblich erforderlich

## Umsetzung der begleitenden Massnahmen

Die unterzeichnenden Personen bestätigen hiermit, dass die begleitenden Massnahmen zur Arbeitssicherheit und Jugendschutz gemäss Vorgaben umgesetzt werden. Der Holzbaubetrieb ist Mitglied der Branchenlösung Holzbau Vital und bestimmt einen Sicherheitsbeauftragten (SIBE), welcher für die Umsetzung der begleitenden Massnahmen verantwortlich ist. Der Sicherheitsbeauftragte hat einen SIBE-Grundkurs besucht und nimmt regelmässig an Weiterbildungskursen von Holzbau Vital teil.

Ort: .....

Datum: .....

Verantwortlich:  
Sicherheitsbeauftragter SIBE

Name:

.....

Unterschrift:

.....

Lernende / Lernender

Name:

.....

Unterschrift:

.....

Ausbildungsverantwortlicher

Name:

.....

Unterschrift:

.....